

# Ein Zürcher Kultur-Kibbutz

**Jüdisches Kulturfestival** Die enorme Vielfalt jüdischen Kulturschaffens lässt sich vom 23. bis 27. Mai am ersten Kibbutz-Zürich-Festival erleben. Das Spektrum reicht von zeitgenössischem Tanz über musikalische Perlen bis hin zur Entdeckung der israelischen Kampfkunst Krav Maga. **Von Jan Strobel**

Als die zehn Männer und zwei Frauen 1910 am Ufer des Sees Genezareth ihre Spaten in die trockene Erde rammten und sich simple Holzhütten zusammensetzten, waren sie beseelt von einem Traum. Sie wollten sich ein neues, friedliches und sicheres Land erschaffen, in gleichberechtigter Gemeinschaft mit ihren individuellen Fähigkeiten im Kollektiv arbeiten, diese Erde umpflügen und fruchtbar machen. Den Flecken nannten sie hebräisch Degania, Kornblume. Es war der erste Kibbutz der Geschichte.

## Tanz und Krav Maga

Der Gedanke der Kibbutzniks, gemeinsam etwas erschaffen zu können, beseelte auch die Organisatoren des Festivals «Kibbutz Zürich – the first jewish arts festival», das vom 23. bis 27. Mai zum ersten Mal stattfindet. Das urbane Kulturfestival widmet sich ganz der Vielfalt jüdischen Kulturschaffens mit 13 verschiedenen Veranstaltungen. Das Spektrum reicht von zeitgenössischem Tanz über Workshops bis zum Krav-Maga-Training.

Eröffnet wird das KibbutzZürich im Wiediker Kulturmarkt von den Tänzern Dor Mamalia aus Israel und Dariusz Seweryn Nowak aus Polen, die beide derzeit Mitglieder in Schweizer Ensembles sind. Speziell für das Festival kon-



Die beiden Tänzer Dor Mamalia und Dariusz Seweryn Nowak eröffnen das KibbutzZürich-Festival mit zeitgenössischem Tanz.

Bild: Olivia Lecomte

zipierten sie das Stück «Into me, see». Es behandelt Intimität, Nähe, Einsamkeit, die eigenen Wurzeln, Hintergründe und Werte. Mamalia und Nowak begeben sich gleichsam auf eine gemeinsame Seelenwanderung und erobern neues, emotionales Terrain (Mittwoch, 23. Mai, 20.30 Uhr).

Die gebürtige Israelin Mor Dovrat wiederum überrascht in der Wollishofer Mellow Bar in ihrem

Stück «Aber-Glaube» ihr Publikum mit einer Mischung aus dargestellter Kunst und Clownerie. Dovrat thematisiert die nie abgeschlossene Suche nach dem Sinn und die Konfrontation mit dem Glauben. Das Stück, produziert von der Accademia Teatro Dimitri, gewann 2016 am Theaterfestival in Rom den Preis «Gemini d'oro» als beste Performance (Freitag, 25. Mai, 19 Uhr).

Kämpferisch geht es am Krav-Maga-Workshop im Asia Sport Center an der Culmannstrasse zu. Leo Chin führt die Teilnehmer in die israelische Kunst der Selbstverteidigung ein. Der Workshop ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene offen. (Für Anfänger: Samstag, 26. Mai, 15 Uhr).

Auch die musikalische jüdische Welt lässt sich am KibbutzZürich erleben, etwa mit dem Programm «Schmonzes un Chuzpe» des Münchner Klezmer Trios im Kulturlokal Was Bleibt & Co an der Bullingerstrasse (Samstag, 26. Mai, 20 Uhr). Ein Abend mit Chuzpe, eine Eigenschaft, die auch für die Kibbutzniks von damals unabdingbar war.

Weitere Informationen:

KibbutzZürich – the first jewish arts festival, Mittwoch, 23. Mai, bis Sonntag, 27. Mai, an verschiedenen Veranstaltungsorten. Vollständiges Programm und Tickets:

[www.kibbutzuerich.ch](http://www.kibbutzuerich.ch)

## Tickets zu gewinnen!

Das «Tagblatt» verlost **2 x 2 Tickets** für das Stück «**Aber-Glaube**» von **Mor Dovrat** am Freitag, 25. Mai, um 19 Uhr in der Mellow Bar, Albisstrasse 84, 8038 Zürich. Senden Sie uns eine E-Mail mit Namen, Adresse, Telefon und dem Betreff **KibbutzZürich** an: [gewinn@tagblattzuerich.ch](mailto:gewinn@tagblattzuerich.ch)

## Kinder-Casting für Musical-Rolle

Für das Gastspiel des Musicals «Miss Saigon» in Zürich vom 28. November 2018 bis 13. Januar 2019 sucht die Produktion noch «ein selbstbewusstes und motiviertes Kind mit südostasiatischem Aussehen», das in die Rolle des vietnamesischen Jungen Tam schlüpfen will. Gesucht werden Mädchen oder Jungen im Alter von 4 bis 6 Jahren. Das Casting findet am 4. Juni im Theater 11 statt. Bewerbungen sind bis zum 22. Mai auszufüllen. RED

Weitere Informationen:  
[www.musical.ch/casting](http://www.musical.ch/casting)

## Nach 80 Jahren kehrt eine Operette zurück nach Zürich

«Grüezi – Der wilde Mann» ist nach über 80 Jahren zurück. Die Neuinszenierung von Robert Stolz' Operette feiert am 24. Mai im Weissen Wind im Zürcher Niederdorf Premiere.

Ein umschwärmter Filmregisseur aus Berlin will in den Schweizer Bergen einen Musikfilm drehen und logiert im Hotel Zum Wilden Mann. Hier verliebt er sich in die bezaubernde Sekretärin des Hotelbesitzers. Ihrem Charme ist jedoch nicht nur der Regisseur erlegen, sondern auch die drei Söhne des Hotelchefs...

Der österreichische Komponist Robert Stolz schrieb im Jahr 1934



Die umgarnte Sekretärin. Bild: PD

die Musik für die Operette. Das Zürcher Ensemble von Musik & Theater Zürich, kurz Mutz, erweckt nun unter der Regie von Ulla Schlegelberger die Geschichte erneut zum Leben. Die Künstler lassen Showszenen aus den

30er-Jahren Berlins und Schweizer Volksmusik ineinanderfließen, während Sepp Trütsch als Jodler für das besondere Highlight des Abends sorgt. RED

Weitere Spieldaten:  
[www.mutz.theater](http://www.mutz.theater)

## Tickets zu gewinnen!

Das «Tagblatt» verlost **3 x 2 Tickets** für «**Grüezi – der wilde Mann**» am **Freitag, 25. Mai**, im Weissen Wind (20 Uhr), Oberdorfstrasse 20. Senden Sie uns eine E-Mail mit Namen, Adresse, Telefon und dem Betreff **Grüezi** an: [gewinn@tagblattzuerich.ch](mailto:gewinn@tagblattzuerich.ch)